

Woher kommst du? Deutsche Wörter einfach erklärt. | *Märchen* German Beats Podcast Transcript

Hänsel und Gretel, Rapunzel, Rotkäppchen. Das sind-- na klar--Märchen aus dem bekannten *Märchenbuch* der Brüder Grimm. Kurze fantasievolle Geschichten über kleine Helden wie du und ich.

Woher kommt aber das Wort Märchen? Fantastische Geschichten selbst sind schon sehr alt. Seit Tausenden Jahren erzählen Menschen von sprechenden Tieren, Wundern und Monstern.

Das Wort Märchen ist dagegen viel jünger. Wir brauchen es erst seit dem 15. Jahrhundert. Erst seit dieser Zeit hat das Wort die zwei Silben Mär und -chen. Die älteren Geschichten waren noch Mär-en, vom mittelhochdeutschen Wort *maere*. Mären, das waren überlange Legenden und Sagen von großen Helden. Im germanischen Epos Nibelungenlied aus dem zwölften Jahrhundert heißt es schon:

“Es wird in alten Mären Wunders viel erzählt.”

Im mittelhochdeutschen Epos Nibelungenlied ist die Märe die monströs lange Geschichte vom Germanen Siegfried. Der tötet mit seinem Speer den Drachen und badet in seinem Blut .

Schon die frühere protogermanische Form *merjaz* hieß übersetzt auch “groß, mächtig, bekannt.” Im alten Griechenland *enkhesimoros*, “mit einem mächtigen Speer.”

Für solch lange Mären musste der Zuhörer viel Zeit mitbringen. Das Nibelungenlied allein hat 39 Kapitel.

Ganz anders beim jüngeren *Märchen*. Das -chen am Ende sagt ja schon alles. Es ist ein Diminutiv, eine Verkleinerungsform. Märchen waren viel kürzer als die monströs langen Mären. Für Hänsel und Gretel braucht man nicht mehr als fünf Minuten. Auch die Monster verkleinerten sich.

Na klar, Hänsel und Gretel sind ja selbst auch nur noch ein -chen, also kleinere, viel weniger starke Helden als damals der große Siegfried.

Noch heute gibt es Menschen aus vielen Ländern, die das die Silbe Mär- im Namen tragen. In Schweden Ingemar, in England Aylmer, in Italien Ademaro, in Frankreich Omer, in Russland Vladimir und in Deutschland Dietmar. Diese Menschen können sich richtig groß fühlen.

Und dann ist da auch noch meine Oma. Die sagte immer “Junge erzähl doch keine Märchen,” immer wenn ich mit einer fantastischen kleinen Geschichte nach Hause kam.

Aber Oma, wäre es dir denn lieber, wenn ich dir zwischen Mittagstisch und Hausaufgaben statt eines Märchens eine *Märe* erzählt hätte? Dafür hättest du dann aber viel mehr Zeit mitbringen müssen. 24 Stunden bestimmt. Marjez, Märe, Märchen. Das ist ist *kein* Märchen, sondern ein perfektes deutsches Wort.